



Prof. Dr. Markus Retsch ist Lichtenberg-Juniorprofessor für Polymere Systeme

Herausragender Nachwuchswissenschaftler entwickelt neuartige Materialklasse, die Wärmefluss steuern kann

2.455 Zeichen

44 Zeilen

ca. 60

Anschläge/Zeile

Abdruck honorarfrei

Prof. Dr. Markus Retsch ist seit Januar 2014 Lichtenberg-Juniorprofessor für Polymere Systeme an der Universität Bayreuth. Die Einwerbung einer Lichtenberg-Proffessur von der VolkswagenStiftung ermöglicht dem Wissenschaftler, weiter auf dem Gebiet des Wärmemanagements zu forschen. Im Fachbereich Chemie beschäftigt er sich mit der Entwicklung einer neuartigen Materialklasse, die den Fluss von Wärmeenergie gezielt steuern kann.

Markus Retsch kennt die Universität Bayreuth sehr gut: Von 2001 bis 2006 studierte er hier Polymer- und Kolloidchemie. Um Auslandserfahrungen zu sammeln, arbeitete er während seines Studiums am Key Center for Polymer Colloids an der University of Sydney, Australien. Nach seiner Diplomarbeit über Polymerbürsten auf Goldoberflächen wechselte er zum Max-Planck-Institut für Polymerforschung nach Mainz, dort wurde sein Interesse für kolloidale Selbstanordnung geweckt. Dabei handelt es sich um den Aufbau hochgeordneter Strukturen aus feinsten Partikeln, welche auf einer Größenskala von 1 nm bis 1 μ m liegen. Diese Thematik hatte Markus Retsch auch während seines Aufenthaltes als Postdoc am Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, MA, USA, weiterverfolgt, wobei ein stärkerer Fokus auf Anwendungsmöglichkeiten hinzukam. Der Chemiker beschäftigte sich mit optischen und mechanischen Eigenschaften von Silicahohlkugeln, also kleinsten Kapseln, die aus einer hauchdünnen Haut aus Glas bestehen.

Bereits 2012 kehrte Markus Retsch nach Bayreuth zurück und hatte zunächst die Juniorprofessur für Polymere Systeme inne. „Über die Rückkehr an meine Alma Mater habe ich mich sehr gefreut“, sagt der Wissenschaftler. „Bayreuth ist mit seinem Profil auf dem Gebiet funktionaler, nano- und mesostrukturierter Materialien extrem gut aufgestellt und international bekannt. Ich bin sehr froh, dass ich gerade hier die Chance erhalte, meine eigene Gruppe aufbauen und meine akademische Karriere fortsetzen zu können.“

Mit den Lichtenberg-Professuren fördert die VolkswagenStiftung herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, an einer selbst gewählten deutschen Universität eigenständig und langfristig in innovativen und interdisziplinären Bereichen zu forschen.



Foto © Daniel Kluge



Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Markus Retsch

Lichtenberg-Juniorprofessur für Polymere Systeme

Physikalische Chemie Nachwuchsgruppe ‚Retsch group‘

Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-2776

E-Mail markus.retsch@uni-bayreuth.de

www.retsch.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2013 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt drei vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de